

Schüler setzen realitätsnahe Übung um

Die Schüler der Notfallsanitäter-Klassen N16-01 und N16-02 der DRK Landesschule Baden-Württemberg, Standort Pfalzgrafenweiler, haben im Rahmen des Lernfeldes 4, Durchführung eines Krankentransportes, zwei Praxistage erlebt. Dabei wurde die Landesschule in einen Rettungsdienstbereich verwandelt.

Die Schüler bildeten im Vorfeld mehrere Schichten und erstellten Dienstpläne für den Bereich Rettung, Krankentransport, Krankenhaus und Leitstelle. Sie bereiteten Räume und Plätze entsprechend vor und stellten Material zur Versorgung zusammen.

Die Dozenten Steffen Schweiker und Bernd Moser organisierten professionelle Mimen zur Notfalldarstellung und Einspielung verschiedener Notrufszenarien. Im Zeitraum dieser zwei Tage wurden über 200 Notrufe disponiert.

Im Rahmen dieser Praxistage wurde ein ganzheitliches Lernen im Feld Rettungsdienst, durch Patienten Umgang, Versorgung, Kommunikation der verschiedenen Schnittstellen, Dokumentation und Übergabe an weiter behandelnde Einrichtungen, angestrebt.

Der Höhepunkt dieser zwei Tage war eine so genannte MANV-Übung, Massenanfall-von-Verletzten- Übung. Die Schüler setzten sie in Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverein Dornstetten um. Sie gingen von einem Verkehrsunfall mit neun Verletzten aus, darunter auch Kinder.

Laut Übungsannahme fuhr ein LKW fuhr ungebremst auf mehrere Autos auf, die sich stauten. Der LKW-Fahrer verursachte eine Massenkarambolage. Die Verletzten mussten von den Schülern und DRK-Helfern erstversorgt werden. Der DRK Ortsverein Dornstetten war mit der Einsatzeinheit Erstversorgung und Betreuung vor Ort.

Durch die gute Zusammenarbeit konnten die Patienten bestmöglich behandelt werden. Der DRK Ortsverein zeigte den Schülern anschaulich den Gerätewagen-San, der mit besonderer Ausstattung bei solchen Lagen in jedem Landkreis in mehrfacher Ausführung vom Bevölkerungsschutz zur Verfügung gestellt wird.

Durch diese zwei Tage lernten die Schüler Problemlösungskompetenzen und arbeiteten Strategien aus. Die DRK Landesschule Baden-Württemberg dankt allen Mitwirkenden, insbesondere den Mimen, externen Beobachtern, dem DRK Ortsverein Dornstetten und den Dozenten für das große Engagement.



Fotos: DRK